



An den Bachläufen vor dem Venn (Rundweg ca 14 km, verkürzt ca 8 km)

BV

Wir beginnen unsere Wanderung vom Parkplatz Wesertalbrücke an der Mühlenstraße in Roetgen. Der Schmale Pfad führt uns im Gänsemarsch direkt in die wunderhübsche Flußauenlandschaft des Weserbaches. Am Hanggraben sind Weiden zu sehen und viele Rohrkolben. Wir folgen dem alten Schmugglerpfad bis zum Abstieg zum Weserbach, hier blühen auf den Wiesen und im lichten Auwald im Frühjahr die Narzissen.

Wir überqueren einen Seitengraben über eine Brücke und stoßen auf einen geteerten Wirtschaftsweg in etwa 100 m. Nach der Brücke biegen wir links ab und gehen den Pfad gekennzeichnet mit grünem Kreis auf weißem Grund entlang des Weserbaches durch eine urtümlich verwilderte Flusslandschaft. Der Weg verzweigt sich nach 70 m. Der Pfad über den Hang ist leichter, der gekennzeichnete Weg am Bach ist zumal im Frühjahr bei viel Wasser relativ schwierig.



Die Pfade führen nach ca 1 km wieder zusammen und wir erreichen die Mündung des Eschbaches in die Weser. Gleich hinter der Brücke führt der Weg entlang des Eschbaches aufwärts. Kleine Wasserfälle, Stromschnellen und glitzerne Bachseen lösen einander ab. Hier lässt es sich gut verweilen und auch Kinder können sich nur schwer von dieser erlebnisreichen Strecke trennen. Wir durchwandern auch eine Felschlucht unter tiefen Tannen, die durchscheinende Sonne zeichnet geheimnisvollen Glanz auf das braune Moorwasser.



Am Zusammenfluss von Eschbach und Steinbach finden wir eine Brücke, den Pennsteg, die uns über den Steinbach führt. Hier gibt es auch eine rustikale Sitzrunde zum Ausruhen.

* --Wanderer, die einen etwas kürzeren Rundweg vorziehen, können vor der Brücke dem Steinbach auf Roetgener Seite aufwärts folgen und entdecken hier manche romantische Mäanderung des Baches.

Wir erreichen den Forstweg nach Schwerzfeld und treffen auf den Rückweg der Hauptroute, biegen zur linken Seite auf, immer der Ausschilderung NW folgend --.*.

Grüne Rechtecke auf weißem Grund zeigen uns den Weg den Eschbach aufwärts. Durch knorrige Eichenwälder strömt der Bach in das Tal. Vorbei an der Forsthütte überqueren wir den geteerten Wirtschaftsweg und folgen dem Bachlauf weiter bergan zum Hohen Venn. Wir erreichen das Kutenhart Venn und biegen links ab der grünen Markierung folgend.. Mit weitem Blick über die Vennwiesen führt der Weg uns zum ehemaligen Reinartzhof. Von hier gibt es eine gute Ausschilderung Richtung Roetgen-Schwerzfeld. Wir folgen der Kennzeichnung NW Nordwanderweg nach Roetgen zurück. Auf dem Fahrweg angekommen biegen wir rechts ab und folgen dem Forstweg abwärts zur Brücke über den Steinbach. Hier finden wir auch ein gutes Orientierungsschild. Wir gehen dann wieder bergan und halten uns bei der nächsten Abzweigung rechts. An der Roetgener Orts- und Landesgrenze biegen wir beim Grenzstein links ab und folgen weiter der Ausschilderung NW. Wir lassen die Höfe von Schwerzfeld rechter Hand liegen. Biegen nach 400 m rechts ab und

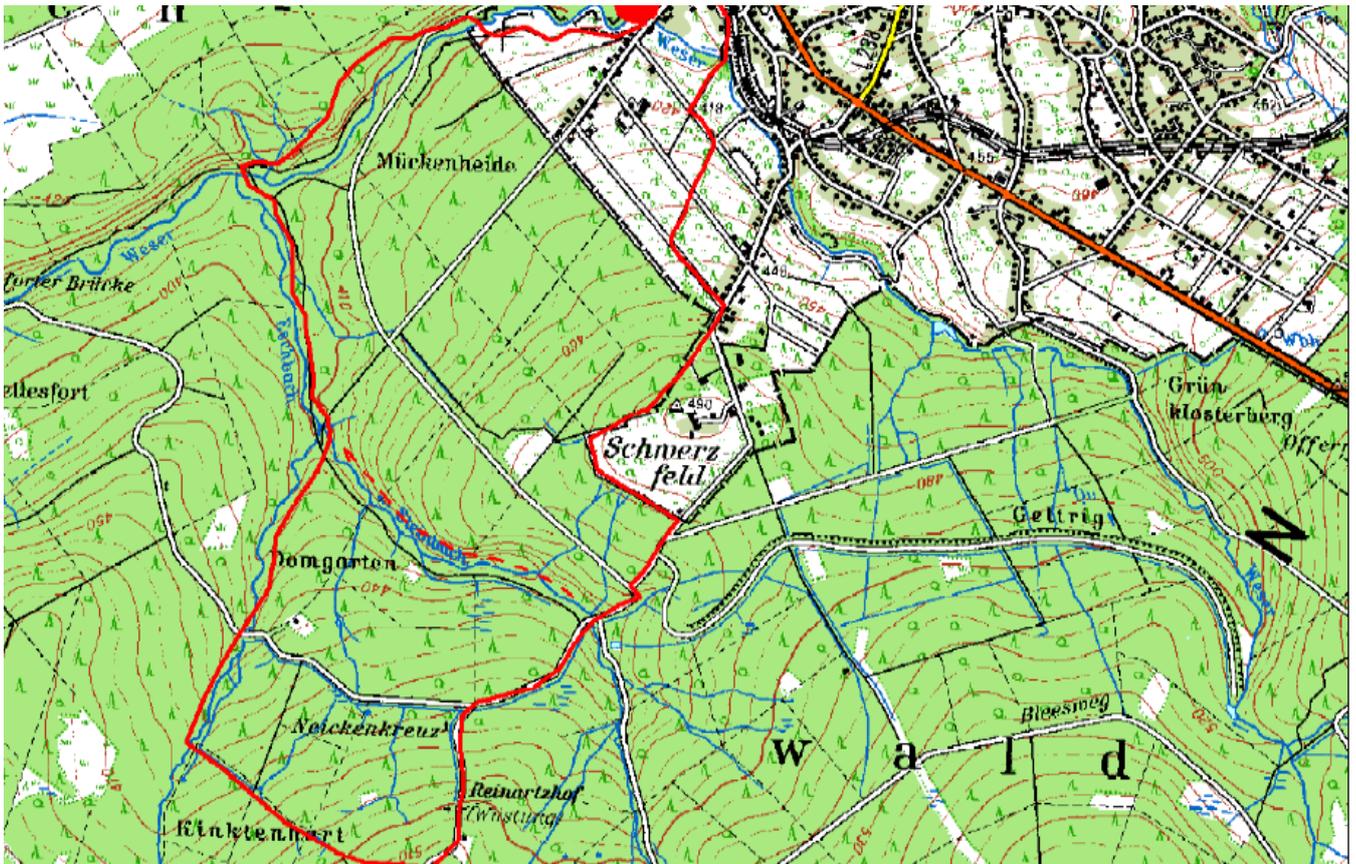


wandern entlang einer Buchenschonung und schließlich durch einen majestätischen Buchenwald, der besonders im Frühjahr und im Herbst mit seiner Farbenpracht bezaubert.

Wir treffen auf die Fahrstraße von Schwerzfeld, biegen aber sofort wieder links ab auf das oberste der Roetgener Segel.(Wanderweg) Wir folgen weiter den Schildern NW und biegen rechts ab auf den Wiesenweg der wieder hinunter zum Weserbach führt. Wir gehen auf engem Pfad , beidseitig begrenzt von Birken und Erlen durch eine wunderschöne Wiesenlandschaft. Bei der Querung des untersten Segels (Weges) biegen wir links auf diesen ab und gehen dann bei

der nächsten Abzweigung rechts und können über die hölzerne Eifelvereinsbrücke den Weserbach queren. Kommen zum Bahndamm und halten uns links und gehen über die Mühlenbend und Mühlenstraße linker Hand zum Parkplatz Weserbrücke zurück.

An den Bachläufen vor dem Venn



Weg Weserbrücke bis zum Reinartzhof	7 km	ca 2 Stunden
Großer Rundweg	14 km	ca 4 Stunden
Kleiner Rundweg	8 km	ca 2 Stunden

„An den Bächen vor dem Hohen Venn „

Das Wasser in den Bächen und Flüssen vor dem Hohen Venn ist typisches Moorwasser. Es sammelt sich auf einer undurchlässigen Tonschicht und wird von den Graspölkern aufgesogen und lange Zeit gespeichert. In Kammlagen ist der Boden manchmal durchlässiger, große Mengen von Wasser sickern durch porigen Kalkstein und werden gefiltert in unterirdischen Becken den sogenannten Nappes gesammelt bevor wir sie in den Bachläufen finden. Die braune Färbung des sonst klaren Wassers wird verursacht durch Eisen- und Mangan-haltige Mineralien, die verstärkt im sauren Moorwasser in Lösung gehen.

Wir finden diese Färbung schon in den humusreichen Wasser-Tümpeln im Hohen Venn, aber eben auch in den Bächen, die von der Hochfläche in vielen Kaskaden talwärts fließen.